

„Die Hundert hätten wir geschafft“

Rad Beim Klassiker „Alb extrem“ ist das Schlossgymnasium am Sonntag mit mehr als 70 Starterinnen und Startern dabei. Nach den Firmen Bosch und Zeiss stellt die Schule wieder die drittgrößte Gruppe. *Von Sandra Langguth*

Wenn an diesem Sonntag um 5.30 Uhr in Ottenbach der Startschuss für die 42. Auflage von Alb extrem fällt, dann gehen mehr als 70 Teilnehmende des Kirchheimer Schlossgymnasiums auf die verschiedenen Strecken. „Wir hätten auch 100 geschafft, aber als ich die Anmeldung rausgeschickt habe, war es mir dann doch zu heikel“, berichtet Hans-Ulrich Lay. Der stellvertretende Schulleiter, der ab 1. August die kommissarische Schulleitung übernimmt, lebt das Thema

„Unser Radkeller in der Schule ist schon überfüllt.“

Hans-Ulrich Lay

Der stellvertretende Leiter des Schlossgymnasiums über die steigende Radbegeisterung im Kollegium.

„fahrradfreundliche Schule“ seit Jahren und freut sich, dass dieses Mal so viele Kollegen wie noch nie dabei sind. „Viele haben sich inzwischen ein Rad gekauft, unser Keller in der Schule ist schon überfüllt“, sagt Lay.

Mit 70 Lehrern, Schülern, Eltern und Freunden bringt die Schule so viele Teilnehmende wie noch nie an den Start und stellt hinter Bosch und Zeiss wieder die drittgrößte Gruppe. „Wir haben das zudem mit dem Stadtradeln gekoppelt, denn wir wollen die beste Schule in der Stadt sein“, sagt Hans-Ulrich Lay. Der jüngste Teilnehmer des Schlossgymnasiums



Am Sonntag geht es bei Alb extrem wieder auf die schönsten Strecken der Umgebung. Höhenmeter sammeln die Teilnehmenden dabei ganz nebenbei.
Foto: Hans-Ulrich Lay

ist zwölf Jahre alt, der älteste 65. „Es ist sogar eine ganze Familie mit sieben Personen dabei.“ Außerdem – und das findet der Konrektor besonders löblich – haben sich unter den 20 Schülerinnen und Schülern auch vier Abiturienten angemeldet. „Die bekommen am Freitag ihre Note gesagt, am Sonntag ist Alb extrem, und am Donnerstag haben sie mündliche

Prüfung.“ Die Ablenkung mit den zahlreichen Steigen, Ausblicken und rasanten Abfahrten tut vielleicht ganz gut, auch wenn es extrem heiß werden soll. „Das Event ist so gut und professionell organisiert, dass man außer einer Trinkflasche und ein paar Gels nichts mitnehmen muss. An den Verpflegungsstationen gibt es immer zur richtigen Zeit genau das, was man

gerade braucht“, schwärmt Hans-Ulrich Lay.

Den Sieger auf der längsten Distanz wird das Schlossgymnasium in diesem Jahr wohl nicht mehr stellen, da der letztjährige Traufkönig Pascal Bischof nicht dabei ist. Aber darum geht es im Grunde auch nicht. „Mir ist wichtig, dass wir hier einen Impuls setzen. Ich erlebe es immer wie-

Talkrunde mit Jannik Steimle

Das Radmarathon-Wochenende beginnt bereits am Samstag um 14 Uhr auf dem Sportgelände in Ottenbach mit einer Bike-Expo. Um 15.30 Uhr folgt eine Talkrunde mit namhaften Gästen aus der Region und des Radsports, darunter der ehemalige Radprofi Jannik Steimle und der Ultracycling-Weltrekordhalter Daniel Steinhäuser. Um 18 Uhr erhalten die Teilnehmer bei der Pasta-Party letzte Streckeninfos.

Start ist am Sonntag bereits um 5.30 Uhr. Hier gehen die Teilnehmenden der RTF und Marathondistanzen auf die Strecken. Um 9 Uhr fällt der Startschuss für das „Alb easy“-Rennen. Es gibt fünf Distanzen: 113 Kilometer mit 1.950 Höhenmetern, 174 Kilometer mit 2.900 Höhenmetern, 212 mit 3.600, 266 mit 4.600 und 319 Kilometer mit 5.600 Höhenmetern.

Die Plätze waren in diesem Jahr bereits nach gut 21 Stunden ausverkauft. „So schnell ging es noch nie, für uns war der Ansturm völlig überwältigend“, freut sich Christian Köster vom Organisationsteam des MRSC Ottenbach. sl

der, dass Ehemalige beim Radfahren hängenbleiben. Bei uns gehört es einfach zum Bildungskonzept.“ Daher wird es beim sogenannten „Schlosspfliff“ am 27. Juli auch eine Siegerehrung mit Urkunden und Geschenken geben. Dann werden höchstwahrscheinlich nicht nur die Leistungen bei Alb extrem gewürdigt, sondern vielleicht auch der Stadtradeln-Sieg.